

LANDKREIS KITZINGEN/MÜNCHEN

30 000 Unterschriften für Nationalpark

Ja zum Nationalpark Steigerwald – Buche Emma trifft Umweltminister Söder
Am Freitag hat der Bund Naturschutz (BN) zusammen mit dem Landesbund für Vogelschutz (LBV), dem WWF Deutschland und weiteren Naturschutzverbänden in München über 30 000 Unterschriften für einen Nationalpark im fränkischen Steigerwald an den bayerischen Umweltminister Markus Söder übergeben.



- **Grüne Unterstützung: Sogar ein Baum, genauer Buche Emma, war dabei, als der Bund Naturschutz zusammen mit dem Landesbund für Vogelschutz, dem WWF Deutschland und weiteren Naturschutzverbänden in München über 30 000 Unterschriften für einen Nationalpark im fränkischen Steigerwald an den bayerischen Umweltminister Markus Söder übergab (von links): Richard Mergner, Christoph Heinrich, Ludwig Sothmann, Hubert Weiger, Markus Söder, Buche Emma.**

Foto: Straussberger

Mit dabei war auch „Buche Emma“, ein mehr als 300 Jahre alter Baum, der sich eigens dafür vom Steigerwald auf den Weg nach München gemacht hatte.

Bei der Aktion unter www.ja-zum-nationalpark-steigerwald.de haben über 30 000 Menschen aus ganz Bayern, vor allem aus Franken, für die Gründung eines Nationalparks Steigerwald unterschrieben, wie es in einem Schreiben an die Presse heißt. Die große Zustimmung werten die Naturschutzverbände als Erfolg und sehen sich in ihrer Forderung nach einem Nationalpark im nördlichen Steigerwald bekräftigt. Die bayerische Staatsregierung müsse sich endlich vor Ort einbringen, appellierte BN-Vorsitzender Hubert Weiger an Umweltminister Söder: „Nötig ist eine Machbarkeitsstudie zum Nationalpark und ein von der Staatsregierung moderierter Dialog in der Region, Naturschutz ist schließlich Staatsaufgabe.“ Gerade für den Artenschutz seien alte Buchen- und Laubwälder von zentraler Bedeutung, so LBV-Vorsitzender Ludwig Sothmann.

Genauso wie Deutschland den Erhalt der Regenwälder in Brasilien fordere, müsse Bayern im eigenen Land die alten Buchenwälder schützen, wenn es glaubwürdig bleiben will, betont Christoph Heinrich vom WWF. Das Ökosystem Buchenwald gebe es nur in Europa. Bayern und Deutschland liegen im Zentrum der weltweiten Buchenwald-Verbreitung. Heute sind nur noch wenige Reste naturnaher, alter Buchenwälder vorhanden, ein besonders wertvoller im Steigerwald.

„Gerade in der Realisierung der Biodiversitätsstrategie muss die Lebensgemeinschaft Buchenwald, für die wir in Bayern weltweit zentral die Verantwortung tragen, in einem Nationalpark gesichert werden und somit eine nachhaltige naturgemäße Entwicklung ermöglicht werden“, so der LBV-Vorsitzende Sothmann.

Auch die alten Buchen des fränkischen Steigerwaldes haben die Initiative ergriffen: Ein über 300 Jahre alter Baum namens Emma hat sich auf den Weg nach München gemacht, um den Umweltminister zu treffen. „Buche Emma“ berichtet von ihren Sorgen um die alten Bäume im Steigerwald und bat den Umweltminister um Unterstützung bei ihrem Anliegen: „Wir alten Buchenwälder sind heute stärker bedroht als der tropische Regenwald. Bitte schützen Sie uns durch einen Nationalpark!“

Die Internetaktion des Bundes Naturschutz war Ende 2009 unter www.ja-zum-nationalpark-steigerwald.de gestartet. Das Ziel von 11 000 Unterschriften für 11.00 Hektar Nationalparkwald war bereits nach einem halben Jahr erreicht. Nach einem Jahr waren es über 30 000 Unterzeichner.